

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

3'15

Hochschule und Zivilgesellschaft

- Forschung und Lehre als Brücke zwischen Zivilgesellschaft und Hochschulen
- Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich globale Nachhaltigkeit
- Globale Unternehmensverantwortung in der Hochschullehre
- Globalisierung in den Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern



In Zeiten der immer engermaschiger werdenden globalen Netzwerke müssen sich auch Institutionen verstärkt die Frage stellen, wie sie sich in Relation zur (Welt-)Gesellschaft setzen wollen und können. Zusammenarbeit und Synergiebildung werden zunehmend wichtiger. Denn keine Institutionsform ist im 21. Jahrhundert in der Lage, Fragen zu nachhaltiger Entwicklung und zukunftsfähiger Weltgestaltung allein zu bearbeiten oder zu beantworten. Auch Hochschulen und zivilgesellschaftliche Organisationen stehen vor dieser Herausforderung.

Zwischen globalen Rahmenwerken wie den *Sustainable Development Goals* (SDGs) und dem Aktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ einerseits und der Bewältigung täglicher Anforderungen andererseits fällt es Institutionen oft schwer, Zeit und Ideen für das „Dazwischen“ aufzubringen. Handlungsspielräume liegen aber genau in diesem Dazwischen und sollten deshalb bestmöglich ausgeschöpft werden. Kooperationen können das eigene Wissen und die eigene Handlungsfähigkeit erweitern und besitzen dadurch eine Empowerment-Funktion.

Zielsetzung dieses Heftes ist es zu analysieren, wo und wie Hochschulen und zivilgesellschaftliche Organisationen bezüglich globaler Nachhaltigkeit kooperieren (können). An der Schnittstelle dieser Institutionen ge-

schieht dies im pädagogisch-didaktischen (Lehre) wie auch im praktischen Bereich (Betrieb, Ehrenamt usw.). Dabei sind Fragen von Gleichberechtigung, kommunikativen und strukturellen Eigenheiten und Autonomie von zentraler Bedeutung. In dieser Ausgabe der ZEP wollen wir den Formen, Potentialen und Hürden in der Zusammenarbeit nachgehen.

Marco Rieckmann greift in seinem Beitrag den aktuellen Diskurs der Nachhaltigkeitsforschung und der transdisziplinären Forschung und Lehre auf. Er beschreibt beispielhaft transdisziplinäre Projektseminare an der Universität Vechta und reflektiert anhand dieser Erfahrungen Potentiale und Hürden transdisziplinärer Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Hochschulen.

Erfahrungswerte vor allem aus Baden-Württemberg schildert *Karola Hoffmann*. Sie gibt einen Überblick über bestehende Kooperationsansätze und beleuchtet Chancen und Hindernisse von Kooperationen und stellt dabei vor allem strukturelle Fragen jenseits von Projekten in den Vordergrund.

Florenz König kritisiert, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung auf ökonomische Interessen des Westens ausgerichtet sei. Am Beispiel eines Modellprojekts des Instituts für Geographie der Pädagogischen Hochschule Freiburg zeigt er auf, wie die Expertise zivilge-

sellschaftlicher Akteure stärker Eingang in Hochschulen finden kann und wie Dozierende und Studierende Unterrichtseinheiten entwickeln, die sie gemeinsam mit Lehrer/inne/n und Schüler/inne/n zur Anwendung bringen können.

In einem Interview, geführt von *Karola Hoffmann*, stellt *Jens Mätschke* dar, wie ein EU-Projekt mit Partner/inne/n aus Hochschulen, Zivilgesellschaft und Verwaltung funktioniert, und geht darauf ein, ob und in welcher Form Menschenrechte und globale Unternehmensverantwortung in der universitären Lehre eine Rolle spielen.

In einem weiteren Artikel, der sich nicht mit der Schnittstelle zu zivilgesellschaftlichen Organisationen befasst, stellen *Malte Kleinschmidt*, *Sebastian Fischer*, *Florian Fischer* und *Dirk Lange* eine empirische Untersuchung der Vorstellungen von Schüler/inne/n unterschiedlicher Schularten über Globalisierung, globale Ungleichheit und Entwicklung vor.

Wie gewohnt erhalten Sie auch in dieser Ausgabe weiterführende Informationen zum Globalen Lernen und zur internationalen Bildungsforschung etwa in Form von Rezensionen und Veranstaltungshinweisen.

*Eine anregende Lektüre wünschen
Karola Hoffmann und Marco Rieckmann*

Esslingen und Vechta im August 2015

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug/
Claudia Bergmüller

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832, Sarah Lange (Rezensionen), Markus Ziebarth (Infos)

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

Titelbild: © Rawpixel, www.fotolia.com, bearbeitet durch Ch. Averbek

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

3'15

- Themen
- 4 **Marco Rieckmann**
Transdisziplinäre Forschung und Lehre als Brücke zwischen
Zivilgesellschaft und Hochschulen
- 11 **Karola Hoffmann**
Stärken und Schwächen in der Zusammenarbeit zwischen
Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Organisationen
- 17 **Florenz König**
Zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft:
Eine andere Welt braucht eine andere Bildung
- 23 **Jens Mätschke/Karola Hoffmann**
Globale Unternehmensverantwortung in der Hochschullehre
aus NGO Perspektive – Interview mit Jens Mätschke
- 26 **Malte Kleinschmidt/Sebastian Fischer/Florian Fischer/Dirk Lange**
Globalisierung, globale Ungleichheit und Entwicklung in den
Vorstellungen von Schüler/inne/n
- Porträt
- 31 Neue Blickwinkel – Museo Mundial bringt
Globales Lernen ins Museum
- VIE
- 33 Neues aus der Kommission/Veranstaltung der Deutsch-
Israelischen Schulbuchkommission/Hamburg Transnational
University Leader Council
- 36 Rezensionen
- 43 Informationen

WAXMANN

Marco Rieckmann

Transdisziplinäre Forschung und Lehre als Brücke zwischen Zivilgesellschaft und Hochschulen

Zusammenfassung

Da Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung eine hohe Komplexität und Unsicherheit aufweisen, sind unterschiedliche Perspektiven, Zugänge und Wissensbestände erforderlich, um sich mit ihnen auseinanderzusetzen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln zu können. Dies macht in der Forschung und der Lehre zu nachhaltiger Entwicklung Interdisziplinarität (Zusammenarbeit von Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen bzw. Fächer) und Transdisziplinarität (Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis) erforderlich. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Begriffe der Nachhaltigkeitswissenschaften und der Transdisziplinarität und die Bedeutung von transdisziplinärer Forschung und Lehre. Zudem werden beispielhaft transdisziplinäre Projektseminare an der Universität Vechta beschrieben, und anhand dieser Erfahrungen werden Potentiale und Hürden transdisziplinärer Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Hochschulen reflektiert.

Schlüsselworte: *Transdisziplinarität, Kooperation von Zivilgesellschaft und Hochschulen, Nachhaltigkeitswissenschaften, Projektseminare*

Abstract

Since challenges of sustainable development have a high degree of complexity and uncertainty, different perspectives, approaches and knowledge resources are needed to deal with them and to develop options for action. Therefore, in research and teaching on sustainable development interdisciplinarity (cooperation of representatives of different disciplines or subjects) and transdisciplinarity (cooperation of science and practice) are required. This article gives an overview of the concepts of sustainability sciences and transdisciplinarity as well as the importance of transdisciplinary research and teaching. In addition, transdisciplinary project-based courses at the University of Vechta are described, and based on this experience, potentials and hurdles of transdisciplinary collaboration of civil society organisations and universities are reflected.

Keywords: *Transdisciplinarity, Cooperation of Civil Society and Universities, Sustainability Sciences, Project-based Courses*

Karola Hoffmann

Stärken und Schwächen in der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich globale Nachhaltigkeit

Zusammenfassung

Die Kooperation zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Hochschulen findet bislang nicht in strukturierter Art und Weise statt. Der Artikel beschäftigt sich mit Formen der Zusammenarbeit, Hindernissen wie auch Chancen. Er skizziert die Landschaft der globalen Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg.

Schlüsselworte: *Globale Nachhaltigkeit, Eine-Welt-Fachpromotorin Hochschulen, Kooperation Zivilgesellschaft-Hochschule*

Abstract

Collaboration between Civil Society Organisations and Higher Education Institutions does not take place in a structured way. The article focuses on existing cooperation, obstacles and opportunities. It outlines the landscape of global sustainability in the federal state of Baden-Württemberg.

Keywords: *Global Sustainability, One-World-Facilitator for the Higher Education Sector, Civil Society-University Cooperation*

Florenz König

Zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft: Eine andere Welt braucht eine andere Bildung

Zusammenfassung

Im vorliegenden Artikel werden zivilgesellschaftlich-universitäre Kooperationen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in den Fokus genommen. Ausgehend von einer Analyse des Begriffs Nachhaltigkeit stellt der Artikel die Vereinbarkeit von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit mit dem vorherrschenden ökonomischen Wachstumsparadigma infrage. Die These des Autors lautet: Der Ansatz der „nachhaltigen Entwicklung“ in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie die auf dem Konzept der „Einen Welt“ basierende „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sind auf ökonomische Interessen des Westens ausgerichtet. Es ergibt sich daraus die Notwendigkeit neuer Ansätze für eine Bildung für globale und generationenübergreifende Gerechtigkeit, wofür der Autor vielversprechende Anknüpfungspunkte in den sich entwickelnden Strukturen regionalautonomer Solidarökonomien sieht. Die Expertise zivilgesellschaftlicher Akteure aus diesem Bereich muss daher verstärkt Eingang in die Bildungsinstitutionen finden, was in einem Modellprojekt des Institut für Geographie und ihre Didaktik der PH Freiburg umgesetzt wird: Dozierende und Studierende kooperieren mit zivilen Nachhaltigkeits-Expert/inn/en und entwickeln Unterrichtseinheiten, die sie gemeinsam mit Lehrer/-innen und Schüler/-innen zur Anwendung bringen.

Schlüsselworte: *nachhaltige Entwicklung, Post-Development, Green Growth, Post-Wachstum, Regionalökonomie, Bildung für nachhaltige Entwicklung*

Abstract

The following article deals with the cooperation between civil society and university in the area of sustainable development. Starting with an analysis of the term sustainability, the article questions the compatibility of environmental and social sustainability on the one hand and the prevalent economic growth paradigm on the other hand. The author argues that approaches in international development cooperation, as well as the “education for sustainable development” based on the concept of the “one world”, are aligned with the economic interests of the West. This demands new perspectives on education regarding global and intergenerational justice. Inspiration and first steps towards exactly this can be found in recently developing regional and autonomous solidarity economies. The expertise in this field is mainly provided by civil society which should therefore receive better acknowledgement in educational institutions. An implementation of collaborative work is provided by a model project at the Institute of Geography and Didactics at the University of Education in Freiburg, Germany. Lecturers and students are cooperating with civil sustainability experts and developing teaching units which are then implemented together with teachers and school students.

Keywords: *sustainable development, post-development, green growth, de-growth, regional economy, Education for Sustainable Development*

Jens Mätschke/Karola Hoffmann

Der ehrbare Kaufmann in der Krise? Globale Unternehmensverantwortung in der Hochschullehre aus NGO-Perspektive Interview mit Jens Mätschke

Malte Kleinschmidt/Sebastian Fischer/Florian Fischer/Dirk Lange

Globalisierung, globale Ungleichheit und Entwicklung in den Vorstellungen von Schüler/inne/n

Die empirische Untersuchung von Lernvoraussetzungen als
Ausgangspunkt für die Gestaltung Globalen Lernens

Zusammenfassung

In diesem Aufsatz werden einige Ergebnisse der Studie „Denkweisen der Globalisierung“¹ vorgestellt. Ausgehend von den empirischen Befunden werden Hinweise und Kritik für den Ansatz des Globalen Lernens entwickelt.

Schlüsselworte: *Globales Lernen, Entwicklung, das Politische, Markt, postkoloniale Theorie, Globalisierung*

Abstract

In this article we present some results of the research „Ways of Thinking Globalisation“. Based on these empirical results we develop some notes and critical remarks for the approach of Global Education.

Keywords: *Global education, development, the political, market, postcolonial theory, globalization*